

Schulhund-Konzept

pädagogisches Konzept zum Einsatz von Mattes, unserem Schulhund an der Hans-Quick-Schule

1. Einleitung

Mattes ist ein speziell und für seinen Einsatz gezielt ausgebildeter Schulhund, der regelmäßig und aktiv im Rahmen der tiergestützten Pädagogik zur Unterstützung in den Unterrichtsalltag der Hans-Quick-Schule integriert wird. Die natürliche Affinität von Kindern, motiviert, frei und unbeschwert mit Tieren umzugehen, wird in der tiergestützten Pädagogik zur Verbesserung der Lernatmosphäre und der individuellen Leistungsfähigkeit sowie zur Förderung der Sozialkompetenz genutzt. Mattes ist aktiv in die Gestaltung unseres Schulklimas eingebunden, welches durch ein lebendiges und wertschätzendes Miteinander geprägt ist.

Kinder haben häufig Angst vor Hunden und können durch einen professionell begleitenden Umgang langsam Kontakt zu ihnen herstellen und positive Erfahrungen sammeln. Sie entwickeln im verantwortungsbewussten Umgang mit dem Tier nachhaltige soziale und emotionale Kompetenzen. Ein Hund nimmt einen Menschen in der Regel ohne Vorbehalt an und eröffnet gerade Schüler*innen mit Kommunikationsproblemen die Chance, positiver im Kontakt zu ihren Mitmenschen zu treten. Hunde reagieren abwehrend auf aggressives Verhalten und bieten Kindern Verhaltensmuster in ähnlichen Situationen. Durch die bedingungslose Zuwendung des Hundes kann das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt werden. Sie lernen im Umgang mit den Bedürfnissen des Hundes, konsequent Rücksicht auf andere und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

2. Aussehen

Mattes ist ein Labrador-Retriever Rüde mit schwarzem Fell. Diese Rasse gilt als überaus freundlich und stets gut gelaunt. Als Begleiter des Menschen ist er aufmerksam und beherrscht. Gegenüber Kindern zeigt sich der ruhige, liebevolle und sanfte Charakter und seine schier grenzenlose Geduld. Retriever sind intelligente und lernwillige Hunde, die vielseitig einsetzbar sind. Aufgrund ihrer vielen positiven Eigenschaften werden Retriever immer häufiger auch als Therapiehunde eingesetzt. Das Apportieren ist eine besondere Leidenschaft dieser Jagdhunderasse. Mattes lebt Zuhause mit seiner Besitzerin Charlotta Eichheimer, und findet damit seinen Platz in einem großen Familiengefüge, weshalb er den Umgang mit (Klein-) Kinder von Beginn an gewohnt ist.



3. Ausbildung

Mattes geht in die Hundeschule „der rote Hund“, die den Grundgehorsam erarbeitet, welcher unabdingbar für einen Einsatz des Hundes in der Schule ist. Nach der erfolgreichen Welpensozialisation besucht Mattes aktuell entsprechende Junghundkurse bei Traineinnen, die es sich auch zur Aufgabe gemacht haben seine positiven Wesenszüge weiter zu fördern und Mattes und seine Besitzerin als gutes Mensch-Hunde-Team zu fördern. Daneben begleitet Mattes seine Hundehalterin bei der Ausbildung zu einem Therapiebegleithunde-Team bei

Canis – Zentrum für Kynologie. Dabei stehen sowohl theoretische Grundlagen der Tiergestützten Intervention, als auch die praktische Umsetzung in diversen Settings des pädagogischen Alltags im Vordergrund. Voraussichtlich wird Frau Eichheimer im Juni 2023 fertig ausgebildet sein. Mattes wird dann seine Abschlussprüfung im Schuljahr 2023/2024 ablegen.

4. Einsatz in Lerngruppen

Der Einsatz von Mattes erfolgt in Absprache mit der Schulleitung sowie mit Zustimmung des Schulamtes Darmstadt-Dieburg, des Schulträgers sowie aller Schulgremien, die die Erlaubnis für die Anwesenheit des Hundes während der Unterrichtszeit erteilt haben. Diesem Einverständnis geht ein Hygieneplan sowie umfangreiche Informationen der Eltern voraus. Im Rahmen der Selbstverpflichtung wird Mattes regelmäßig vom Tierarzt untersucht. Dabei wird sein guter Gesundheitszustand regelmäßig vom Tierarzt attestiert. Er erhält alle notwendigen Impfungen und wird prophylaktisch entwurmt. Alle entsprechenden Nachweise und Dokumente können in der Schule eingesehen.

Der Einsatz von Mattes in folgenden Lernsituationen findet ausschließlich unter der ständigen Aufsicht der Hundeführerin statt und wird der jeweiligen Situation individuell angepasst. Dabei werden die Empfehlungen der KMK „Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht“ (RiSU) vom 14.06.2019, S. 90 unbedingt berücksichtigt:

- im Klassenunterricht als „pädagogischer Partner“
- zur Förderung des Sozialverhaltens der Schüler*innen
- zur positiven Beeinflussung der Lernatmosphäre (Motivator)
- Förderunterricht
- Sprachförderung
- Schulhund-AG
- Soziales Lernen
- Konzentrationstraining
- Förderung grob- und feinmotorischer
- Pausenbegleiter bei schwierigen Kindern
- Tröster in Krisensituationen

Die Hundeführerin stellt zu jeder Zeit sicher, dass sich kein Schüler unbeaufsichtigt Mattes nähert. Sollte sich der Hundeführer für kurze Zeiten nicht um den Hund kümmern können, so befindet sich dieser in einem alternativen, abgeschlossenen und gut belüfteten Raum.

Die Schüler werden in den Umgang mit den Hunden behutsam und ihren Vorkenntnissen entsprechend eingewiesen. Es werden die geltenden [Hunderegeln](#) besprochen und jederzeit sichtbar visualisiert. Ängstliche Kinder werden nicht zum Umgang mit den Hunden gedrängt. Mit den Eltern wird regelmäßig Rücksprache gehalten. Sollte Mattes sein Wesen zum Negativen verändern, so wird der Einsatz in der Schule unmittelbar ausgesetzt bzw. beendet.

5. Evaluation

Am Ende des Schuljahres 2022/2023 findet eine Befragung der Schüler*innen sowie innerhalb der Schulgremien zur Wirksamkeit des pädagogischen Einsatzes von Mattes statt. Hieran wollen wir gegebenenfalls Nachsteuerungen beim Einsatz von Mattes in der Hans-Quick-Schule vornehmen.

Für Nachfragen stehen Charlotta Eichheimer und Mattes jedem Interessierten jederzeit zur Verfügung!